

Was machen die eigentlich beim Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) in Konstanz?

Ganz schön viel! Für ein gelingendes Aufwachsen und eine solidarische Gesellschaft.

Fragt man Konstanzer, ob sie den SkF kennen, erntet man oft fragende Blicke. SkF? Was macht ihr? Wo seid ihr?

Benennt man unsere einzelnen Angebote ist plötzlich alles klar: ‚Säntisschule‘ Klar! Warum sagst du das nicht gleich. Beratungsstelle am Stephansplatz, ‚Betreuungsverein‘ usw. Plötzlich erkennt man die Größe und die Vielfältigkeit des Konstanzer Ortsvereins Sozialdienst katholischer Frauen e.V. und spürt, dass hier eine Einrichtung in verschiedenen Bereichen das soziale Leben stützt und sich lebendig und kreativ den Herausforderungen der heutigen Zeit stellt.

Was machen denn die gut 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Sozialverbands von Frauen in der Kirche, der bundesweit seit 1899 existiert und als gemeinnütziger Verein geführt wird?

Einige Grundgedanken blieben seit der Gründung vor knapp 120 Jahren, vieles veränderte sich. Was blieb ist, dass Frauen sich für die Belange von Frauen einsetzen wollen, sich zusammenschließen, um Kirche und Welt mit zu gestalten. Stand früher der karitative Gedanke der Not- und Armutsbekämpfung von Frauen im Mittelpunkt, so hat sich dies heute erweitert und den Herausforderungen der Zeit angepasst.

Auch hat sich die Organisation des Ortsvereins verändert, so dass der ehrenamtliche Vorstand eine hauptamtliche Geschäftsführung und eine professionelle Verwaltung für die Leitung und Verantwortung des Geschäftsbetriebs an seiner Seite hat.

Was sind nun die Antworten, die wir als SkF Konstanz auf die Bedürfnisse der Zeit geben können?

Für gute Lebensanfänge

„Es sind die jungen Familien, die wir unterstützen wollen“, sagt Claudia Eisenmann, die Fachbereichsleiterin Beratung und Betreuung. Eltern wollen immer das Beste für ihr Kind, ihre Beziehung und für sich – und stehen gerade deshalb häufig unter Druck. Die eigenen Idealvorstellungen, gesellschaftliche Erwartungen und berufliche Anforderungen unter einen Hut zu bringen, ist eine große Herausforderung.

Drei Beratungsstellen in Konstanz und Radolfzell bieten unterstützende Angebote auf diesem Weg. Sei es durch individuelle Beratung, Seminare und Kurse

für werdende Mütter und Eltern, oder Spielgruppen, Elternfrühstückangebote und Angebote für Elterninitiativen. Als offizielle ‚Startpunkte‘ sind wir Anlaufstelle für ‚Frühe Hilfen‘, die auch in Kooperation mit ausgebildeten Familienkinderkrankenschwestern Entwicklungsunterstützung geben können.



Für gute Kindheitserfahrungen

Seit gut einem Jahr führen wir in unserem Stammhaus in der Säntisstraße in Konstanz ein Kinder- und Familienzentrum. Gute Bildungsanregungen für Kin-



der von 1 bis 6 Jahren zu bieten, auf der Basis eines hochwertigen pädagogischen Konzepts, welches den Bedürfnissen der Kinder gerecht wird, ist dabei unser Ziel. Gekoppelt mit Angeboten für die Eltern



der Kinder, so dass alle Themen der Familie, die sich um das Aufwachsen und die Erziehung der Kinder drehen, Raum haben. Jasmin Koschek und Janina Keller, die beiden Leiterinnen dieser Einrichtung, freuen sich auch sehr, dass die Stadt Konstanz diese Entwicklung würdigt und das ‚Kinder- und Familienzentrum im Mu-

sikerviertel‘ als anerkanntes Familienzentrum zusätzlich finanziell unterstützt.

Für einen gelingenden Schulbesuch

Was tun, wenn ein Kind aufgrund von Schwierigkeiten im emotionalen und sozialen Bereich in der Regelschule nur noch Misserfolgserebnisse hat? Dann bekommt das Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentrum ‚Säntisschule‘ die Aufgabe, dem Kind zu ermöglichen, wieder Freude am Lernen zu bekommen, sich in einer Gruppe Gleichaltriger gut behaupten und an seine Stärken glauben zu können. Dies kann, so die Schulleiterin Andrea Steffan, durch einen Schulbesuch an unserer Stammschule in der Säntisstraße geschehen, oder auch durch eine Beschulung in einer unserer vier Außenklassen an Konstanzer Schulen. Welche Beschulung für das Kind die geeignetste ist, wird zusammen mit Fachkräften und den Eltern entschieden.

Für die Entwicklungsaufgaben im Kindes- und Jugendalter

Jeder, der Kinder hatte oder hat, weiß, welche Entwicklungsaufgaben auf jede/n zukommen, bis man die Erwachsenenreife erreicht hat. Manchmal überfordern die Problemstellungen die Kräfte der Familien. Krisen und Schicksalsschläge machen es notwendig Hilfen anzubieten. Sabine Urban-Weber kann mit Ihrem Jugendhilfeteam auf ein umfangreiches Angebotsportfolio zugreifen, von Tagesgruppen bis hin zu individuellen auf das Kind bezogenen Einzelhilfen oder Hilfen innerhalb der Familie. Schulsozialarbeit an zwei Schulen sowie Hilfen für Flüchtlingskinder sind Teil dieses Leistungsspektrums, welches passgenau jedem Kind die richtige Unterstützung zukommen lässt.

Für den Erhalt der Selbstbestimmung

Zwei hauptamtliche Sozialpädagoginnen führen unseren Betreuungsverein und leiten ehrenamtliche Betreuer*innen dazu an, Menschen zu unterstützen, die Hilfe bei rechtlichen, finanziellen, medizinischen oder verwaltungstechnischen Entscheidungen benötigen. Eine zunehmende Herausforderung einer alternden Gesellschaft.

Dies zusammen bietet der SkF Konstanz. Ein Verein lebt von der Unterstützung und Begleitung seiner Vereinsmitglieder. Interessierte, neugierige Frauen sind jederzeit willkommen, als Mitglieder aktiv oder passiv den Ortsverein bei seiner Arbeit zu begleiten. Wir freuen uns auf Sie.

Peter Münz, Geschäftsführer (Fotos: SkF)